# 12. August – Caterpillar

Hallo, wir sind alle wieder zurück aus unserem verlängerten Wochenende und waren natürlich alle darauf fixiert, unsere Erlebnisse der vergangenen Tage auszutauschen. Und da gab es reichlich zu quasseln. Von Campingausflügen, über Verwandtschaftsbesuche oder Kurztrips nach Indiana oder Missouri (St.Louis), es wurde viel geboten von unseren Gastfamilien, um einerseits den Alltag oder andererseits auch die Reisegepflogenheiten einer amerikanischen Familie näher kennen zu lernen. Für die Daheimgebliebenen wurde gar eine Party arrangiert. Zwischenzeitlich haben sich einige auch mit diversen Erkältungen herumgeplagt, aber die Chemie hilft auch hier in Übersee. Kurzum, die drei Wochen Aufenthalt in Peoria rasen nun dem Ende entgegen und so richtig abfinden will sich eigentlich damit noch niemand. Es soll ja auch schon Bitten zur Erhöhung des Reisebudgets gegeben haben. Auch ein Symptom dafür, dass es uns hier sehr gut geht.

Nach 10 Jahren stand heute erstmals wieder ein Besuch bei Caterpillar in Edwards statt. Hier befindet sich das Learning and Demonstration Center, sowohl für Mitarbeiter wie auch für Besucher. Edwards liegt in westlicher Richtung oberhalb des Wildlife Prairie Parks. Um sich auf die bevorstehenden Präsentationen der Caterpillar Arbeitsgeräte vorzubereiten besteht in einem Showroom vielfältige Möglichkeit sich an Simulationen verschiedenster Geräte auszutoben. Um dann letztendlich festzustellen, dass die Bewegungen im Raum, gepaart mit den unterschiedlichsten Joysticks, Pedalen und Knöpfen schon eine gewisse Herausforderung an die Sinnesorgane und die Extremitäten bedeutet. Wer sich hier ausprobierte, hatte sicherlich später erhöhten Respekt vor der Leistung der jeweiligen Fahrer/Operator.

Um 9:30 Uhr sollte dann die Vorführung beginnen. Wir trafen uns in einem länglichen Raum mit einer kleinen Tribüne. In Blickrichtung befanden sich abgedunkelte schwarze Scheiben. Darunter und darüber befanden sich Monitore, die das Geschehen oder die Gerätschaften näher erläuterten. Nach der Erklärung der Sicherheitsvorschriften und der Fluchtwege, der Begrüßung der Besuchergruppen, wir waren nicht die Einzigen, ging es dann schließlich los. Hinter den Scheiben wurden im Dunkeln plötzlich Scheinwerfer sichtbar und ein riesiger Off-Road-Truck und ein nicht kleinerer Bagger begannen mit ihrer Arbeit. Der Bagger stand zuerst auf einer aufgeschütteten Rampe, die später von diversen Maschinen durchwühlt, abgetragen, geglättet und abgeschrägt wurde. Die Show bestand aus einem ständigen Wechsel größerer und kleinerer Ar-

beitsgeräte, die sich im Arbeitsalltag entweder ergänzten oder selbstständig agieren konnten. Vom wendigen bis zum schwerfälligen, vom kleinen Kraftprotz bis zum ohne Fahrer (über Fernbedienung) agierenden „Track Type Tractor“, es wurde nahezu das komplette Produktspektrum aufgeboten. Für Technikfreaks sicherlich ein tolles Erlebnis. Aber auch die anderen sollten auf ihre Kosten gekommen sein. Wann sieht man denn schon mal in allerkürzester Zeit, wie vor einem ein Graben ausgehoben, zugeschaufelt und wieder glattgemacht wird. Und das dazu in einem rasenden Tempo, unterstützt von allerlei Hochtechnologie wie GPS, eingebauten Videokameras und Sensortechnik.

Na ja, lang war die Vorführung mit ihren 1 ½ Stunden schon. Das forderte natürlich Geduld, aber dann konnte man das Ganze ja auch noch aus der Nähe betrachten und auch mal auf den Fahrerstand hochklettern. Gegen 11 Uhr vormittags war die Vorführung schließlich beendet und die meisten wollten ja noch zum Shoppen und den bevorstehenden Nachmittag dafür nutzen. Geschenke und Postkarten wurden noch dringend benötigt und deshalb verabschiedete man sich rasch bis zur Farewell-Party am Dienstagabend.